

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	28 (1921)
Heft:	1
Rubrik:	Fachzeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8 Fachzeitschriften 8

Fachblatt „Seide“. Das in Krefeld, im Verlag der J. B. Klein-schen Druckerei, M. Buscher, G. m. b. H. erscheinende Fachblatt „Seide“ beging mit Schluß vorigen Jahres das Fest seines 25-jährigen Bestehens. Gegründet von der Firma Müllemann & Bonse-Krefeld, ging es im Jahre 1910 in den jetzigen Verlag über. Sein geistiger Urheber ist Professor Paul Schulze, der als Schrift-leiter die erste Nummer herausbrachte und durch ein Viertel-jahrhundert hindurch in ungetrübter Rüstigkeit alle weiteren Num-mern bis auf den heutigen Tag erscheinen ließ. Das Blatt hat den Aufschwung der deutschen Sammt- und Seidenindustrie mit-gemacht und es hat sich mit großen Opfern über die schwere Zeit des Krieges hinweggebracht, möge ihm das neue Viertel-jahrhundert, in das es jetzt eintritt, nur Angenehmes bringen! Seine Jubiläumsnummer 53 enthält einen interessanten Rückblick auf den deutschen Seidenhandel, verfaßt von Fritz Gugenheim-Berlin, einen feuilletonistisch gehaltenen Spaziergang durch das Seidenviertel der alten Seidenstadt Mailand und schneidet in längerer Ausführung die für unsere Textilmusterzeichner sehr wichtige Frage an: Fällt der Patroneur unter das Angestelltenver-sicherungsgesetz?

Einen längeren technischen Aufsatz: „Ueber den elektrischen Einzelantrieb der Webstühle“ lieferte Ingenieur Ernst Ullrich-Krefeld. Berichte von den Rohseiden- und Seidenstoffmärkten, Baumwoll-, Woll-, Leinen- und Flachsberichte; Juristische Ar-tikel, Patentbesprechungen und ein reicher Anzeigenteil bilden den übrigen Inhalt des Blattes.

X ? ? Briefkasten ? ? X

(Unter dieser Rubrik können Fragen, die auf unsere Industrie Bezug haben, aus dem Leserkreis gestellt und beantwortet werden. Die Fragen und Antworten werden fortlaufend mit der gleichen Nummer bezeichnet. Antworten, die sich für die Publikation eignen, werden entsprechend honoriert.)

Frage 1: Kann mir ein Kollege sagen, was man eigentlich bei der Seide unter „Solidfärbung“ versteht? Bezieht sich diese auf die Solidität der Farbe oder auf die Haltbarkeit des Stoffes? Wird sie oft angewandt? Zum voraus besten Dank.

Frage 2: Was versteht man eigentlich unter Poil? Ein Gwund-rigger.

Frage 3: Wie können Seidenabfälle entwertet werden, um diese wieder verspinnbar zu machen? O. O.

V Verbands-Nachrichten V

V. A. S.

Summarischer Bericht über die an den Delegierten-Ver-sammlungen vom 8. und 16. Dezember a. p. behandelten wichtigeren Geschäfte.

Sie konnten einigen in No. 22 der „Mitteilungen“ ent-haltenen Ausführungen des Vorstandes entnehmen, daß er seit der letzten Generalversammlung nicht untätig geblie-ben ist. Er ist heute in der angenehmen Lage, Ihnen mit-teilen zu können, daß die von ihm in erwähnter Mit-teilung gemachten Andeutung heute in befriedigender Weise verwirklicht sind. So ist es ihm gelungen, für die Uebernahme des Inseraten-teils unserer Zeitung mit der altbekannten schweizerischen Annoncen-Firma Orell Füßli einen für den Verband annehmbaren Vertrag abzuschließen für die Dauer von sechs Jahren. Während dieser Peri-ode wird dem Verband aus der Verpachtung des Inseraten-teils jährlich eine Garantie-Summe zugesichert, die uns im ungünstigsten Falle nicht nur der beinahe chronischen Defizite aus der alten Betriebswirtschaft enthebt, sondern uns je nach der allgemeinen Wirtschaftslage, d. h. der Ent-wicklung des Abonnenntenkreises, über die Selbstkosten der Herausgabe der Zeitung hinaus noch einen Gewinn ab-werfen kann zu Gunsten unserer Verbandskasse. Die Zei-tungsherausgabe wird also fortan auf gesunder Basis als

reines kaufmännisches Unternehmen betrieben. Aus der neuen äußeren und inneren Ausstattung der Zeitung mögen Sie ersehen, daß ihr auch Leben und Inhalt zu geben ver-sucht wird.

Die für den Vorstand aus persönlichen Gründen, d. h. durch Verträge bedingten Rücksichten, zu Zeiten schwer scheinende Lösung der Redaktionsfrage konnte in vorteil-hafter Weise geregelt werden durch Einsetzung einer aus Vertretern der verschiedenen die Seidenindustrie berühren-den fachtechnischen Gebiete sich zusammensetzenden Re-daktionskommission.

Auch betreff der Wiederbesetzung des Verbands-Prä-sidiums konnte eine unter den obwaltenden Verhältnissen günstige Lösung getroffen werden durch die bereits er-folgte Wahl von Herrn Otto Hauser von Uster. Dank der zu seinem früheren Lehrerberufe erworbenen Bildung und seinen Erfahrungen als Angestellter und nunmehriger selbständigen Inhaber eines Geschäftszweiges, der ihm für die Ausübung des ihm von uns übertragenen Amtes sehr dienlich ist, ist der Gewählte mit den Angestelltenverhält-nissen vertraut und befähigt, deren Interessen Verständ-nis entgegenzubringen und wahrzunehmen. So dürfte sich ein kundiger Steuermann wieder gefunden haben, der unser Verbands-Schifflein durch alle Wogen und Brandungen politischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten einer un-gewissen und unsicheren Zukunft durchzulenken ver-suchen wird.

Berichterstattung und Anträge des Vorstandes über diese vorher in mehreren Vorstandsitzungen durchbera-tenen Geschäfte bildeten den wesentlichen Bestandteil der Traktandenliste für die Delegierten-Versammlung vom 8. Dezember a. p., die wegen eingehender Besprechung der zahlreich vorliegenden Geschäfte auf einen zweiten Abend (16. Dezember) verlängert werden mußte. Es gereichte dem Vorstand zur Genugtuung, daß abgesehen von eini-gen kleineren formellen Abänderungen seine Anträge in obigem Sinne von der Delegiertenversammlung durchwegs genehmigt und bestätigt wurden.

Unsere alljährlichen Unterrichtskurse wurden letzten Herbst in gewohnter Weise aufgenommen und seither durchgeführt.

Daß trotz den im Anfang seines Bestehens von gewisser Seite gegen den jungen Verband ausgestreuten irreführen-den Bedenken dessen Tendenzen sich noch sehr wohl mit der Sympathie und den Interessen der Arbeitgeberkreise aus der Seidenindustrie vertragen können, beweist die für den Verband sehr angenehme Ueberraschung, daß dem V. A. S. aus der Liquidation der S. I. S. Fr. 2000.—, und von der Seidentrocknungsanstalt Zürich Fr. 500.— durch Vermittlung der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft für den Unterrichtsfonds des V. A. S. zugedacht worden sind. Es sei genannten Institutionen für diese willkomme-nen Gaben an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausge-sprochen. Diese angenehm berührenden Beweise der An-erkennung unserer Verbandstätigkeit zeugen von weitsich-tiger Einschätzung der Heranbildung junger geschulter Kräfte für unsere Seidenindustrie und von loyalen Ver-ständnis für die sozial vermittelnde Tendenz unseres Ver-bandes und sind am besten geeignet, das Bestreben des V. A. S. zur Wahrung der Interessen der Arbeitnehmer zum Nutzen der gesamten Seidenindustrie auf eine für beide Teile gesunde Basis zu bringen.

Wenn auch das verflossene Jahr mit weniger Lärm und Erregung aufhörte, als es begonnen hatte, so wurde trotz der scheinbaren Passivität das Jahr hindurch am Ende doch etwas positives erreicht zur Erstarkung des Ver-bandes. Erstarkt von inneren Erstlingskrankheiten darf er bei der nötigen Unterstützung der Mitglieder mit Zu-versicht dem begonnenen Jahre entgegensehen.

Für den Vorstand des V. A. S.

Der Aktuar: F. Störi.